

Werk

Titel: Welcher die Bücher der Könige, und der Chronike, wie auch die Vorreden, des Hrn. ...

Jahr: 1753

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Werk Id: PPN318046237

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN318046237> | LOG_0069

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=318046237>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Das VIII. Capitel.

Dieses Capitel enthält die Geschlechtsverzeichnisse, I. des Stammes Benjamin überhaupt, v. 1: 28.
II. Sauls ins besondere. v. 29: 40.

Benjamin nun zeugete den Bela, seinen erstgeborenen; Asbel, den zweyten; und Abihud, den dritten; 2. Noha, den vierten; und Rapha den fünften. 3. Bela nun hatte diese Kinder: Adbar, und Gera, und Abihud; 4. Und Abihud, und Naaman, und Abhoah; 5. Und Gera, und Scephuphan, und Huram. 6. Diese sind nun die Kinder Ehuds; diese waren Häupter der Väter der Einwohner in Geba; und er führete sie hinüber nach Manahath. 7. Und Naaman, und Abijja, und Gera; dieser führete sie hinweg; und er zeugete den Ussa, und den Abihud. 8. Und Scharaim

v. 1. 1 Mos. 46, 21. 4 Mos. 26, 38. v. 6. 1 Chron. 1, 40.

B. 1. Benjamin nun. Der heilige Schriftsteller hat schon zuvor, Cap. 7, 6. von diesem Stamme geredet: nunmehr aber spricht er davon zum andern male, noch ausführlicher und umständlicher, theils, um Sauls willen, der zu diesem Stamme gehört hat; theils auch, weil dieser Stamm dem Hause Davids, und dem Reiche Juda, anhieng, und mit diesem Stamme nach Babylon geführt wurde. Aus dieser Gefangenschaft war er nunmehr zahlreicher zurückgekommen, als die übrigen Stämme, die sich von Juda abgesondert gehabt hatten. Polus. Der heilige Schriftsteller kehret hier wiederum zu dem Geschlechte Benjamins zurück, welches er Cap. 7, 6. zu beschreiben angefangen hatte, und liefert nunmehr von diesem Stamme eine ausführlichere Nachricht: denn derselbe war völlig mit dem Stamme Juda vereinigt. Also konnte er, bey Gelegenheit der Herkunft Sauls, zu der folgenden Geschichte fortschreiten, und auch zeigen, wie dieser Stamm, nach dem großen Unglücke, das ihm zu den Zeiten der Richter begegnet war, sich wiederum erhelet hatte. Patrick.

Bela, seinen erstgeborenen; Asbel, den zweyten u. Der älteste Sohn Benjamins wird, 1 Mos. 46, 21. von dem Mose ebenfalls ausdrücklich Bela genannt: alle die übrigen aber haben verschiedene Namen. Daher muß man annehmen, daß diese Personen zwey Namen gehabt haben; welches auch, wie vorhin gezeigt worden ist, nichts ungewöhnliches war. Man lese Cap. 3, 1. Oder die hier gemeldeten sind Enkel Benjamins gewesen, die auch oftmals Söhne genannt werden ⁵²⁶). Vielleicht werden sie deswegen an statt ihrer Väter gemeldet, weil sie mehr vorzügliche Eigenschaften besaßen, als diese. Patr. Polus.

B. 5. Und Gera. Vermuthlich war dieses ein Sohn des v. 3. gemeldeten Gera, und folglich ein Enkel des Bela. Patrick.

B. 6. Diese sind nun die Kinder Ehuds. Entweder die dreye, deren v. 5. gedacht wird; oder viel-

mehr diejenigen, welche v. 7. folgen. Denn der heilige Schriftsteller redet hier von denenjenigen, die hinüber geführt wurden, und spricht v. 7. daß sie weggeführt worden sind. Polus. Dieser Ehd ist zuvor nicht gemeldet worden; man müßte ihn denn für den dritten Sohn des Bela halten, welcher v. 3. Abihud genennet wird. Einige glauben, daß die drey letztgemeldeten Personen seine Kinder gewesen sind. Patr. Das Wort diese geht hier auf v. 7. Folglich müssen alle Worte dieses Verses für eine Einschaltung gehalten werden. Nicht. 3, 15. wird von einem gewissen Ehd, dem Sohne des Gera, einem Benjaminer, oder Manne von Jermini, geredet. Ist es dieser Ehd gewesen: so war er um viele Glieder von Benjamin entfernt. Gesellschaft der Gottesgel.

Diese waren Häupter der Väter, der Einwohner in Geba. Wo ihr erster Wohnplatz gewesen war. Patrick. Die Kinder Benjamins werden nach ihren Wohnungen, ohne eine genaue Nachricht von ihren Vätern, beschrieben, weil ihre Geschlechtsverzeichnisse durch die große Niederlage unterbrochen wurden, wodurch sie beynahe gänzlich ausgerottet worden waren, Nicht. 20. Polus.

Und er führete sie hinüber nach Manahath. Sie wurden durch ihre Häupter, oder Obersten, hinüber geführt, oder sie giengen selbst dahin, entweder, weil sie zu Geba nicht mehr Platz genug hatten, oder weil sie Verlangen trugen, ihre Wohnung mit einer bessern zu verwechseln: denn dafür hielten sie Manahath. Polus. Der Verstand ist, daß Gera sie an einen Ort führete, dessen Cap. 2, 52. 54. gedacht wird. Denn Geba war zu klein für sie, nachdem sie sich so stark vermehrt hatten. Oder dieser Ort konnte ihnen sonst eine bequemere Wohnung verschaffen. Patrick.

B. 7. : : Dieser führete sie hinweg. Entweder der Vater Naamans u. oder der letztgemeldete Gera, welcher diese Unternehmung vornehmlich angerathen, oder befördert zu haben scheint. Polus.

Und

(526) Wenn auch dieses seine Richtigkeit hat, so kann es doch hier nicht statt finden, da die Söhne Benjamins mit ausdrücklicher Meldung der Zahl, der wievielfte ein jeder nach dem Erstgeborenen gewesen, in Ordnung gestellt sind. Es verdienet daher die vorhergehende Meynung vor dieser den Vorzug.

Haraim zeugete Kinder in dem Lande Moabs, (nachdem er dieselben weggeschickt hatte) mit seinen Weibern, Husim und Baara. 9. Und mit seinem Weibe, Hodess, zeugete er: Jobab, und Sibja, und Mesa, und Malcham. 10. Und Feuz, und Sochia, und Mirma; diese sind seine Söhne, Häupter der Väter. 11. Und mit der Husim zeugete er: Abitub, und Elpaal. 12. Die Kinder Elpaals nun waren: Eber, und Miseum, und Samed; dieser hat Ono gebauet, und Lod, und ihre zugehörigen Plätze. 13. Und

Beria,

Und er zeugete den Ussa, und den Abihud. Nach seinem Abzuge, da er zu Mahanath wohnte. Patrick, Polus.

V. 8. Und Saharaim zeugete Kinder in dem Lande Moabs. Weil dieser Saharaim zuvor nicht genennet worden ist: so wird er für einen Sohn Ehdess gehalten. Weil es auch nicht wahrscheinlich ist, daß sein Vater ihn aus dem Lande Israel weggeschickt haben sollte: so wird er diese Kinder in dem Lande Moab, allwo er sich bey einer gewissen Gelegenheit befand, gezeuget haben. Gesellschaft der Gottesgelehrten. Dieser Saharaim hatte sich nach Moab gewendet, entweder zu gleicher Zeit mit dem Elimelech, Ruth 1, 1. oder bey einer andern solchen Gelegenheit. Polus.

Nachdem er dieselben weggeschickt hatte. Dieses geschah durch den Ehd, oder durch den zuletzt gemeldeten Sera. Polus.

Mit seinen Weibern, Husim und Baara. Oder: Husim und Baara waren seine Weiber. Einige verknüpfen diese Worte mit den vorigen, und übersetzen diese Stelle folgender gestalt: nachdem er sie, nämlich seine Söhne, mit Husim und Baara, seinen Weibern, weggeschickt hatte; das ist, da schickte er seine Weiber ebenfalls hinweg. Dieses kann hier als eine Beschuldigung angesehen werden, daß er nämlich keine natürliche Zuneigung zu seinen Weibern und Kindern gehabt habe. Es ist auch um so viel wahrscheinlicher, daß er seine Weiber verstoßen habe, weil man v. 9. findet, daß er sich mit einer andern verheiratet hat. Polus. Einige verstehen diese Stelle so: nachdem er seine Weiber, Husim und Baara, weggeschickt, und ihnen einen Scheidebrief gegeben hatte: so zeugete Saharaim Kinder in dem Lande Moab. Andere übersetzen sie folgender gestalt: nachdem Ehd seine Söhne weggeschickt hatte; so zeugete Saharaim Kinder in Moab 10. Von Husim und Baara lese man Cap. 7, 12. Gesellschaft der Gottesgelehrten. Nach der v. 7. gemeldeten Hinwegführung nahm diese Person, nämlich Saharaim, zwey Weiber aus dem Lande Moab, deren Namen hier gemeldet werden. Dieses diene, wie einige Juden sagen, um zu zeigen, daß, ob schon

ein Moabiter nicht in die Versammlung des Herrn kommen dürfte, doch eine moabitische Frau davon nicht ausgeschlossen wäre; wie aus der Geschichte Ruths erhellet ⁵²⁷). Patrick.

V. 9. Und mit seinem Weibe, Hodess. Einige Juden halten sie für einerley Person mit der Baara. Diese soll wir das ist, neu, genennet worden seyn, weil Saharaim das Beyspiel mit der Ruth, sich mit einem moabitischen Weibe zu verheirathen, wiederum erneuert hatte. Allein dieses ist eine falsche Einbildung dererjenigen, welche in der Zeitrechnung der Ruth fehlen. Patrick.

V. 10. = = = Häupter der Väter. Das ist, die Vornehmsten in ihren Geschlechtern. Patrick.

V. 11. Und mit der Husim zeugete er: Abitub, und Elpaal. Auf diese Worte gründen die Juden ihr Vorgeben von der Hodess, daß sie nämlich einerley Person mit der v. 8. gemeldeten Baara gewesen sey: Husim aber, zu gleicher Zeit, das andere Eheweib Saharaims. Patrick.

V. 12. = = = Dieser hat Ono gebauet, und Lod, 10. Diese beyden Plätze werden auch sonst zusammen gesetzt, weil sie nahe bey einander lagen. Man lese Esr. 2, 33. Neh. 7, 37. c. 11, 33. D. Lightfoot rechnet, in seinen Anmerkungen über den Evangelisten Marcus 9), daß sie nur eine Stunde weit von einander entfernt gewesen sind. Er zeigt auch, daß Ono, wie die Talmudisten sagen, zu den Zeiten des Josua eine mit Mauern umgebene Stadt gewesen sey; sie sey aber, in dem Kriege wider Geba, nebst andern Städten, verbrannt worden; der hier gemeldete Elpaal habe daher sowol diese Stadt wieder aufgebaut, als auch Lod, welches einerley mit Lydda sey, wovon in dem neuen Testamente geredet wird. D. Lightfoot, sagt eben dieses in seinen Anmerkungen zu dem Evangelisten Matthäus. Er merket daselbst an, der Verfertiger der Charte von dem Lande Canaan setze Lydda nicht weit von dem Jordan: Lod aber an das mittelländische Meer; da doch beydes nur eine einzige Stadt gewesen sey; wie er ausführlich beweist. Er zeigt auch, in den Anmerkungen zu dem Evangelisten Marcus, daß diese Stadt außer

(527) Und so auch vielleicht mehrere ausländische Weiber, an welche sich unterschiedliche von denen Israeliten, die in der Schrift angezeigt werden, verheirathet haben. Sollte denn aber nur von Männern, nicht aber von Weibern, das Unheil zu besorgen gewesen seyn, welchem diese Verordnung vorbeugen sollte?

Geschlechts- Beria, und Sema, diese waren Häupter der Väter der Einwohner zu Ajjalon; diese **verzeichniß.** haben die Einwohner von Gath vertrieben. 14. Und Ahsio, Sasak, und Jeremoth.

15. Und Sebadja, und Arad, und Alder. 16. Und Michael, und Jispa, und Juba, waren Kinder von Beria. 17. Und Sebadja, und Mesullam, und Hiski, und Heber.

18. Und Jismerai, und Jislia, und Jobab, die Kinder Elpaals. 19. Und Jakim, und Sichri, und Sabdi. 20. Und Eljoenai, und Zillethai, und Eiel.

21. Und Adaja, und Beraja, und Simrath, waren Kinder des Simei. 22. Und Jispan, und Eber, und Eiel. 23. Und Abdon, und Sichri, und Hanan. 24. Und Hananja, und Elam, und Anthothijja.

25. Und Ziphdeja, und Penuel, waren Söhne Sasaks. 26. Und Samserai, und Seharja, und Athalsja. 27. Und Jaaresja, und Eljja, und Sichri, waren Söhne Jerohams.

28. Diese waren die Häupter der Väter, Häupter nach ihren Geschlechtern; diese wohnten zu Jerusalem. 29. Und zu Gibeon wohnte der Vater Gibeons; und der Name seines Weibes war Maacha.

30. Und sein erstgeborener Sohn war Abdon, hernach Zur, und Kis, und Baal, und Nadab.

v. 29. 1 Chron. 9, 35.

außer dem den Namen Laodicäa führete. Denn zuweilen führen diejenigen, die sonst Märtyrer in Lod, genennet werden, anderswo den Namen der Märtyrer in Laodicäa. Patrick.

g) Chap. 9. seit. ult.

B. 13. === Diese waren Häupter der Väter der Einwohner zu Ajjalon. Das ist, der Einwohner in den Gegenden von Ajjalon: denn die Stadt selbst gehörte dem Stamme Dan zu, Jos. 19, 42. Patrick. Ajjalon hatte, nach Jos. 19, 42. vormals zu dem Stamme Dan gehört: nach der babylonischen Gefangenschaft aber besaßen es die Benjaminer, weil die meisten von dem Stamme Dan, und den übrigen zehn Stämmen, in der assyrischen Gefangenschaft blieben, und nur wenige von ihnen zurück kehreten. Polus.

Diese haben die Einwohner von Gath vertrieben. Entweder, erstlich, da die Gathiter die Niederlage unter den Ephraimitern anrichteten, wovon man Cap. 7, 21. liest, worauf sie vielleicht ihren Sieg verfolgten, bis sie von den Benjaminern zurück getrieben wurden, welche ihren Brüdern zu Hülfe kamen; oder, zweytens, nach der Zurückkunft der Benjaminer aus der Gefangenschaft, da sie die Gathiter in dem Besitze von Ajjalon fanden; oder, drittens, zu einer gewissen andern Zeit, die in der Schrift nicht gemeldet wird. Polus. Pellicanus, ist der Meynung, daß die Benjaminer die Gathiter aus Mache wegen der Niederlage vertrieben haben, welche die Ephraimiten lange zuvor durch sie erlitten hatten, Cap. 7, 21. oder sie haben, nach der Zurückkehrung aus der babylonischen Gefangenschaft, die Gathiter aus Ajjalon vertrieben, in dessen Besitze sie dieselben fanden. Man findet aber, wie D. Alix anmerket, nirgends, daß die Juden, nach dieser Zurückkehrung, bis auf die Zeiten der Maccabäer, Krieg geführt haben. Dieses muß also zu einer andern Zeit gesche-

hen seyn; nämlich nach der Theilung des Landes durch den Josua. Patrick.

B. 16. Und Michael, === waren Kinder von Beria. Wovon oben, v. 13. Meldung geschehen ist. Patrick.

B. 18. === Die Kinder Elpaals. Wovon zuvor v. 11, 12. geredet worden ist. Patrick.

B. 21. === Waren Kinder des Simei. Vermuthlich war dieser Simei, eben der, welcher v. 13. Sema genennet wird. Patrick.

B. 25. === Waren Söhne Sasaks. Dieses war ein vortrefflicher Mann, dessen v. 14. gedacht wird. Patrick.

B. 26. === Und Athalsja. Hier findet man wiederum ein Beyspiel, daß einerley Namen Männern und Weibern gemein waren. Patrick.

B. 27. === Waren Söhne Jerohams. Dieses war einerley Person mit dem Jeremoth, dessen, v. 14. nach dem Sasak gedacht wird. Patrick.

B. 28. === Diese wohnten zu Jerusalem. Vermuthlich haben alle diese, deren von v. 14. an, gedacht wird, zu Jerusalem gewohnt, wovon ein Theil dem Stamme Benjamin zugehörte. Die vorigen wohnten hingegen zu Ajjalon. Patrick, Polus.

B. 29. Und zu Gibeon wohnte der Vater Gibeons. Vielleicht hatte Gibeon diese Stadt gebauet, und sie nach seinem Namen genennet, wie Kimchi vermuthet. Sein eigener Name war aber Jehiel, nach Cap. 9, 35. wo dieses Geschlechtsverzeichniß wiederholet wird. Er wird also deswegen der Vater Gibeons heißen, weil er der oberste Regent der Benjaminer war, welche diesen Ort bewohnten. Patrick, Polus.

B. 30. === Und Baal, und Nadab. Zwischen diesen beyden wird, Cap. 9, 36. ein anderer Sohn Gibeons gemeldet. Patrick.

B. 31. === Und Secher. Cap. 9, 37. heißt er Sachar

Nadab. 31. Und Gedor, und Ahio, und Secher. 32. Und Mikloth zeugete den Simea; und diese wohnten auch ihren Brüdern gegenüber zu Jerusalem, mit ihren Brüdern. 33. Mer zeugete nun den Kis, und Kis zeugete den Saul, und Saul zeugete den Jonathan, und den Malchi-Sua, und den Abinadab, und den Esbaal. 34. Und der Sohn Jonathans war Merib-Baal, und Merib-Baal zeugete den Micha. 35. Die Kinder des Micha nun waren: Piton, und Melech, und Thaarea, und Ahas. 36. Und Ahas zeugete den Jehoadda, und Jehoadda zeugete den Alemeth, und den Asmaveth, und den Simri; Simri zeugete nun den Moza. 37. Und Moza zeugete den Binea; Rapha war sein Sohn; Eleasa war sein Sohn; Ael war sein Sohn. 38. Ael hatte nun sechs Söhne; und dieses sind ihre Namen: Asrikam, Bochrü, und Jismael, und Searja, und Obadja, und Hanan; alle diese waren Söhne Aels. 39. Und die Söhne Esefs, seines Bruders, waren: Ulam, sein erstgeborener; Teus, der zweyte; und Eliphelet, der dritte. 40. Und die Söhne Ulams waren Männer, tapfere Helden, die den Bogen spanneten; und sie hatten viel Söhne, und Kindeskinde, hundert und funfzig; alle diese waren von den Kindern Benjamins.

v. 33. 1 Sam. 14, 51.

v. 34. 2 Sam. 9, 12.

Zacharia. Dasselbst wird nach ihm ein anderer Sohn, mit Namen Mikloth, genennet, dessen Nachkommen hier folgen. Patrick.

B. 32. Und Mikloth zeugete den Simea. Cap. 9, 38. heißt er Simean. Patrick.

Und diese wohnten auch ihren Brüdern gegenüber zu Jerusalem. Diese Geschlechter Benjamins scheinen auch, wie die oben, v. 28. gemeldet, zu Jerusalem gewohnt zu haben; nämlich in einer gewissen Straße, oder in einem gewissen Theile der Stadt, gerade gegen denselben über. Polus, Patrick.

B. 33. Mer zeugete nun den Kis, und Kis zeugete den Saul. Mer war einer von den Söhnen Sibeons, oder Jehiels, v. 29. Eigentlich hatte er den Kis nicht gezeugt; sondern nur erzogen. Denn Kis war ein Sohn Abiels, 1 Sam. 14, 51. Das Targum spricht hier, Mer und Abiel sey einerley Person gewesen, welche zween Namen geführt habe; Abiel sey der eigene Name dieses Mannes gewesen: er sey aber auch Mer, das ist, ein Licht, genennet worden, weil er, in verschiedenen Absichten, welche die Juden melden, vortrefflich und berühmt war. Man lese die Erklärung über 1 Sam. 9, 1. wo man eine ausführliche Nachricht von den Vorfältern Abiels findet; wiewohl hier keine davon angeführt werden. Conrad Pellicanus machet hierüber folgende Anmerkung: „Man kann hieraus lernen, wie unnöthig es ist, ängstlich solche Dinge zu untersuchen, woraus man keinen Nutzen zieht, und in denen man sicher, unwissend, seyn kann. Sonderlich gilt solches von denen Geschlechtsverzeichnissen, deren Ursachen, nebst den Stämmen, worauf sie gehen, schon seit langer Zeit aufgehört haben. Was die Gewisheit unsers Glaubens anbelangt, welche von dem Ansehen der heil. Schrift abhanger: so bleibt dieselbe fest und unbeweglich, ob schon einige Dinge, durch die Länge der Zeit, so dunkel worden sind, daß man sie iko nicht

genau verstehen kann; vornehmlich, was die Verschiedenheit anbelangt, die man in den eigenen Namen der Personen und Orter findet. Dieses kann, ohne einigen Nachtheil des Glaubens, vorbegegungen werden.“ Patrick.

Und den Esbaal. Dieser wurde auch Isoberseth genennet. Man lese 2 Sam. 2, 8. Patrick.

B. 34. Und der Sohn Jonathans war Merib-Baal. Dieser Sohn Jonathans wird gemeinlich Mephiboseth genennet. Man lese die angeführte Stelle. Patrick.

B. 35. Und Thaarea. Cap. 9, 41. heißt er Tairea, oder Tahrea. Patrick.

B. 39. Und die Söhne Esefs. Zuvor wird dieses Esefs nicht gedacht, man müßte ihn denn für den Eleasa, v. 37. halten. So wurde das Geschlecht Sauls, ob schon Gott ihn, als König in Israel, verworfen hatte, mit einer zahlreichen Nachkommenschaft gesegnet, die von seinem Urenkel, Micha, herstammte. Die Nachkommen desselben werden, zur Ehre Jonathans, hier gemeldet. Patrick.

B. 40. Und die Söhne Ulams waren Männer, tapfere Helden, die den Bogen spanneten. Im Hebräischen steht: den Bogen tretend. Denn die bey vielen gebräuchlichen stählernen Bogen waren so stark, daß man dieselben mit den Händen nicht beugen konnte: sondern sich genöthiget sah, sie nieder zu setzen, und mit den Füßen zu drücken. Indessen legte man, mit beyden Händen, den Pfeil darauf, damit derselbe mit so viel größerer Gewalt abprallen könnte. Polus, Patrick.

Alle diese waren von den Kindern Benjamins. Aus Richt. 20. erhellet, daß dieser Stamm sehr kriegerisch gewesen ist. Insbesondere war von diesem Geschlechte bekannt, daß es, sowol in Ansehung der Menge, als auch in Betrachtung der Tapferkeit, sehr große Vorzüge hatte. Patrick.